Wir bedauern

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **68 (1985)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

überdenken. Dazu brauchen wir die Mithilfe unserer Mitglieder.
Allen, die auch im vergangenen Jahr einen Beitrag geleistet haben, möchte ich, im Namen des Zentralverbandes, meinen herzlichsten Dank aussprechen.
Und ich möchte meiner Hoffnung Ausdruck geben, dass sich auch in Zukunft möglichst viele, jeder auf seine Art, an der Förderung und Verbreitung unserer Weltanschauung beteiligen mögen.

Der Zentralpräsident:
W. Baumgartner

Wir bedauern

dass der März-Ausgabe des «Freidenkers» versehentlich ein Inhaltsverzeichnis beigeführt wurde, das nur einen Teil des Jahrgangs 1984 umfasst.
Wir bitten unsere Leser, dieses Missgeschick zu entschuldigen. Ein vollständiges Inhaltsverzeichnis liegt dieser «Freidenker»-Nummer bei.

Redaktion und Verlag

Frau Lilly Schwengeler, die abtretende Leiterin der FVS Geschäftsstelle

Initiative «Recht auf Leben»

Wir veröffentlichen nachstehend den Aufruf des Aktionskomitees gegen die Initiative «Recht auf Leben». Diesem Komitee haben die Schweizer Freidenker ihre volle Unterstützung zugesagt. Unser Zentralpräsident Dr. Walter Baumgartner ist Mitglied des Komitees.
Wir bitten die Gesinnungsfreunde in der gesamten Schweiz diese vom Komitee lancierte Arbeit nach Möglichkeit zu unterstützen und an der Abstimmung die Nein-Parole einzulegen.

Werner Buess, Redaktor

Schweizerisches Aktionskomitee gegen die Initiative «Recht auf Leben»

Am 9. Juni 1985 wird über die Initiative «Recht auf Leben» abgestimmt. **Das verschleierte Anliegen dieser Initiative verdient ein klares Nein!**
Unter dem gefühlsbeladenen Titel, dem jedermann zustimmen würde, versteckt sich nichts anderes als die Forderung nach einer weitgehenden Einschränkung der Empfängnisverhütung und des Schwangerschaftsabbruchs sowie der Sterbehilfe. Zur Verbesserung der Lebensqualität und zur Lösung wirklicher Probleme trägt die Initiative hingegen nichts bei. Sie schafft im Gegenteil nur neue Probleme.
Das Kernstück der Initiative ist Absatz 2: «Das Leben des Menschen beginnt mit dessen Zeugung und endet mit seinem natürlichen Tod.» Im Klartext:

- Verhütungsmittel wie die Spirale und etliche Pillensorten würden illegal. Sogar die freiwillige Sterilisation wäre in Frage gestellt.
- Ein Schwangerschaftsabbruch wäre nur noch erlaubt, wenn das Leben der Mutter auf dem Spiele steht (nicht aber z. B. nach Vergewaltigung, wegen Missbildung des Fötus oder aus sozialmedizinischen Gründen).
- Sogar im Bereich des Sterbens würde das Arzt-Patientenverhältnis einer Bevormundung unterstellt.

Die Initiative will die Gewissensfreiheit, die Freiheit und Verantwortung des einzelnen beschneiden und der Mehrheit des Volkes eine bestimmte **Moral per Gesetz** aufzwingen!
Um das wirkliche Ansinnen der Initianten zu entlarven, braucht es grosse Anstrengungen. Eine bescheidene Abstimmungskampagne kostet 350000 Franken. Für die Finanzierung und die Mobilisierung der Stimmbürger/innen hoffen wir, auch auf Ihre aktive, finanzielle und moralische Unterstützung zählen zu dürfen.
Unterstützen Sie unsere Kampagne mit Ihrer Spende (PC 30-37970-9). Arbeiten Sie mit in einem regionalen Aktionskomitee.
Wir hoffen, dass unsere Bemühungen Ihr Interesse finden und danken sehr für Ihre Hilfe.
Mit freundlichen Grüssen
für das Aktionskomitee

Der Präsident:
Prof. Dr. med. Felix Gutzwiller

Neue Adresse der Geschäftsstelle

Nachdem unsere bisherige Leiterin der FVS-Geschäftsstelle an der DV in Aarau den gebührenden Dank für ihre vorbildliche Tätigkeit hat entgegennehmen dürfen, möchten wir allen Mitgliedern bekanntmachen, dass Frau Lilly Schwengeler ihre Arbeit bis und mit dem Monat April fortsetzen wird. Wir möchten ihr hier an dieser Stelle noch einmal herzlich für ihren Einsatz danken. An der DV wurde mit Walter G. Stoll, der der Sektion FVS Basel und Umgebung angehört, der neue Leiter der Geschäftsstelle, ohne Gegenstimme gewählt. Wir gratulieren ihm zu dieser Wahl und wünschen ihm einen guten Start. Die neue Adresse werden wir, um keine Komplikationen zu schaffen, in der Mainummer des «Freidenkers» publizieren.

Kurzgefasste Berichte

der Orts- und Regionalgruppen über ihre

Veranstaltungen

nehmen wir gerne zum Abdruck im «Freidenker» entgegen.

Die Redaktion